

PUPP, JULIUS

österreichischer Schriftsteller, Architekt (* 1.6.1886, Linz; † 16.4.1974, Salzburg). Lebte seit 1946 in Salzburg (vgl. SKL, S. 409). Enge Zusammenarbeit mit den *Salzburger Nachrichten*. Beiträge zur Salzburger Kulturgeschichte (*Denkschrift über den Neubau der Staatsbrücke in Salzburg*. Salzburg 1949; *Hellbrunn. Das Salzburger Lustschloß und sein Bauherr Marcus Sitticus Graf Hohenems, Erzbischof und Landesfürst von Salzburg 1612–1619*. Mit Bildern von Carl Pospesch. Salzburg 1965; *In Memoriam Dr. Gustav A. Canaval*. Salzburg 1965).

Nachlass

16 Kartons

Bestandsinhalt

WERKE

Manuskripte: eh. Exzerpte (Vorarbeiten) zu „Die Sammellinse“ (*Die Sammellinse. Aus der Weisheit dreier Jahrtausende*. Wien 1935/36); Konvolut von eh. Ms. zu den kunstgeschichtlichen Betrachtungen „Kunst des Ostens“; eh. Ms. zum Roman „Schlag und Flamme“ (2 Bde., unveröff.) mit umfangreicher Materialsammlung; eh. Ms. zu „Schirin“.

Typuskripte: Ts. mit eh. Anm. zu kunstgeschichtlichen Vorträgen, Ts. zu den kunstgeschichtlichen Betrachtungen „Kunst des Ostens“, Ts. zum Roman „Schlag und Flamme“ (unveröff.) und zu „Schirin“; Materialsammlung zum Roman *Freinacht. Roman des Zwischenreiches* (Wien 1935).

KORRESPONDENZ

Briefwechsel, u.a. mit Hubert Aratym, Egmont Colerus, Franz Koch, Ernst Koref; Verlagskorrespondenz (u.a. Otto Müller, Verlag der Salzburger Druckerei, Zsolnay).

LEBENSdokUMENTE

Lektüreverzeichnisse, Unterlagen zu seiner Tätigkeit als Direktor des Wirtschaftsförderungsinstituts Salzburg.

SAMMLUNGEN

Rezensionen